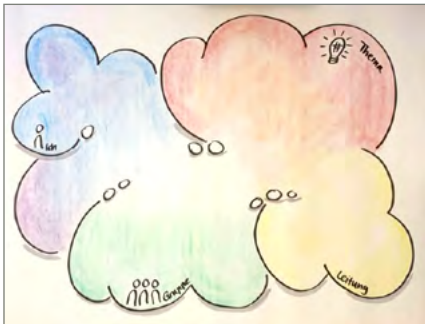


Die Erwartungslandkarte

Wenn Menschen in einer neuen Gruppe unter einem Thema zusammenkommen, bestehen bei allen Beteiligten stille Erwartungen und Annahmen darüber, wie sie sich zu verhalten haben oder was das Ziel der Gruppe ist. Jedes Mitglied hat möglicherweise eigene Erwartungen an die Zusammenarbeit, sei es in Bezug auf die Arbeitsweise, die Kommunikation oder die Zielerreichung. Die Summe der Erwartungen kann als geistige Landkarte angesehen werden, die sich auf Handlungen und deren Konsequenzen auswirkt.

Das Erstellen einer Erwartungslandkarte kann dazu beitragen, die unterschiedlichen Perspektiven, Ziele und Vorstellungen der Teammitglieder, die implizit vorhanden sind, offenzulegen und in der Gruppe zu teilen.

Es ist hilfreich, gerade in der Gründungsphase eines Teams oder eines Gremiums, Zeit in die gemeinsame Verständigung zu investieren. In dieser entscheidenden Phase müssen die Teammitglieder nicht nur ihre individuellen Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten verstehen, sondern auch gemeinsame Erwartungen klären und ein gemeinsames Verständnis der anstehenden Arbeit entwickeln. Die Erwartungslandkarte dient dabei als leistungsstarkes Werkzeug, um diesen Prozess zu unterstützen.



Wie macht man es ganz konkret?

Malen Sie sich anhand der Vorlage eine eigene Erwartungslandkarte auf ein großes Blatt Papier, oder vergrößern Sie einen Ausdruck unserer Vorlage. Im Idealfall haben Sie Moderationskarten in den entsprechenden Farben der Felder zur Verfügung. Sie können aber genauso gut andere kleine Zettel nehmen oder etwa Post-Its. Zu Beginn nimmt sich jedes Gruppenmitglied erst einmal etwas Zeit und macht sich Notizen zu den verschiedenen Bereichen der Erwartungslandkarte: Was sind Sie bereit, für die Gruppe zu tun? Was erhoffen Sie sich von der Gruppe? Wie definieren Sie den Auftrag der Gruppe,

und welche Ziele sollten erreicht werden? Welche Leitungsaufgaben müssen wahrgenommen werden?

Dann legen Sie nacheinander jeweils Ihre Karten in die entsprechenden Felder und stellen sich gegenseitig Ihre Inhalte vor. Das macht immer eine Person in Ruhe und erstmal ohne Rückfragen und Diskussion, bevor es in der Runde weitergeht. Achten Sie gemeinsam darauf, dass alle gleiche Redeanteile haben und die Kommunikation zwischen Ihnen ausgewogen ist.



Im nächsten Schritt schauen Sie gemeinsam auf das Bild und betrachten Ihre Gemeinsamkeiten – das, was bereits zwischen Ihnen und für Ihre Arbeit klar ist. Danach richten Sie den Blick darauf, wo Sie unterschiedliche Erwartungen und Vorstellungen haben. Diese Punkte können Sie in weiteren Schritten besprechen und klären, manches vielleicht auch erstmal so belassen.



Sind im Bereich Themen und Ziele sehr viele Punkte, dann schauen Sie, was davon für Sie Priorität hat und was Sie in welcher Reihenfolge angehen wollen.

Halten Sie das Bild Ihrer Erwartungslandkarte in einem Foto fest, so können Sie an späteren Punkten nochmal auf das Ergebnis zurückgreifen oder weiter damit arbeiten.



Welchen Nutzen hat es?

Insgesamt trägt eine Erwartungslandkarte dazu bei, ein starkes Fundament für das Team zu schaffen. Sie fördert nicht nur die Transparenz und Kommunikation, sondern ermöglicht es den Teammitgliedern auch, besser zusammenzuarbeiten und gemeinsame Ziele effektiv zu verfolgen. Unklarheiten und mögliche Konfliktpunkte können frühzeitig erkannt und angesprochen werden. Eine offene Kommunikation über Erwartungen fördert zudem ein Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven innerhalb des Teams und trägt dazu bei, ein harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen.

Wenn Sie Rückfragen haben oder weitere Anregungen brauchen, wenden Sie sich gerne an uns.

Ihr ekhn2030 Team im IPOS

PS: Dieses PDF und auch alle zukünftigen finden Sie auf www.praxis-post.de. Hier können Sie auch die Praxis-Post abonnieren!

